

Der gesamte Ablauf sah dann wie folgt aus 20 Tage: Ruhrpott -> Kiel Colorline->Magalaupe Camping->Hitra->Koppang Camping->Oslo->Kiel Colorline->Ruhrpott

Wenn ihr Fragen habt immer her damit!

Vorbereitung ist alles!

Wir wollten den Platz der Kühlbox nutzen und sie möglichst voll mit Lebensmitteln nach Norwegen bringen. Da wir -60 Stunden unterwegs sein würden habe ich mir gedanken gemacht wie wir das ganze eingefroren ins Ziel bekommen. Daher habe ich schon 1 Woche vorher eine Salzlösung angesetzt und eingefroren. Die Lösungen brauchten 3 Tage bis zu gefroren waren, aber sie passten 100% in die Box. Und was soll ich sagen, als wir angekommen sind waren die Lebensmittel noch hart gefroren.



Bei der Abreise hatte ein Reisender ein sehr ungewöhnliches Boot dabei, ob man das auch für Angeltouren nutzen kann ;)?



Ankunft Oslo stahlblauer Himmel und es sollte den größten Teil der ganzen Reise so oder so ähnlich bleiben!



Unser Navi hat uns über die 27 geführt, aber so sind wir durch den Rondane Nationalpark gefahren, das war irgendwie eine andere Welt.



Magalaupe, hier war ich kurz davor die Angel zu zücken (aber eigentlich etwas für Fliegenfischer), laut Campingleitung ist das Angeln innerhalb der Anlage kostenlos erlaubt.



Angelamfi

Wir hatten kein ganzes Haus sondern nur Wohnungen aber können ganz klar sagen, dass die Anlage uns Zimmer 1a waren, alles war sauber, gut ausgestattet und geräumig. Die Fotos auf der Website sind nicht sehr vorteilhaft, man hätte sicher mehr daraus machen können. In Summe waren zu dieser Zeit nur vereinzelt ein paar Leute da.



Schlachtraum:



Kühlraum:



Bei der Einführung hat uns der Betreuer der Anlage bereits ein paar Stellen auf der Seekarte markiert, da wir aber so gut wie gar keine Erfahrungen mit Norwegen hatten, haben wir uns die ersten beiden Tage auf Pollack spezialisiert. Das lief nicht ganz so gut, wir hatten relativ viele Hänger. Meine Kleinen hatten aber riesen Spass dabei Makrelen und Pollacks vom Steg zu fangen (sehr schöne).

Am dritten Tag sind wir früh raus zu unserer Guiding Tour, und was soll ich sagen, es funktionierte alles. Bei Pilken auf Seelachs mit Maks war die Kiste innerhalb von Minuten fast voll (haben dann aufgehört). Beim Angeln mit Überbeißer biss ein großer Dorsch, beim Natürköderangeln bissen lengs bis 15 kg. Innerhalb von einem halben Tag war die Kühltruhe halb voll mit filets.

Zwei Tage später sind wir dann alleine zum Seehecht angeln gefahren und waren auch dort sehr erfolgreich, das Wetter war auch hier wieder perfekt. Der größte war an diesem Tag ein fast 12 kg großer Fisch und damit mein größter des Urlaubs, einfach ein geniales Gefühl wenn der Fisch nach dem Anschlagen viel Schnur nimmt.



Leider hatte ich beim Lengangeln nicht das Glück die Fische beim Biss zu haken, ich denke es lag an meiner WFT Electra mit der es zum Teil schwer war die Bisse zu erkennen.

Auch wenn vorher noch nie praktiziert war das Natürköderangeln das, was uns am meisten Spaß gemacht hat.

Leider mussten wir am Ende des Urlaubs darauf verzichten, denn die Kühlboxen waren voll und wir wollten nicht riskieren, dass ein Leng oder Seehecht beißt den wir nicht wieder zurücksetzen können.

So beschränkten wir uns zum Abschluss mit Gummifischen auf Pollacks (die Hänger blieben aber immer noch die gleichen) ☺

Wie es sich gehört hat sich Oslo mit dem perfekten Wetter verabschiedet:



Insgesamt hatten wir ein geniales Wetter, es gab kein Tag an dem man nicht hätte rausfahren können, die Temperaturen lagen bei ~20 Grad am Tag und es hat nur einmal an einem Morgen geregnet und an einem Abend. Das Wetter in Dt. soll um Längen schlechter gewesen sein.

Jetzt habe ich nur noch ein Problem im nächsten Jahr irgendwie wieder für ein paar Tage nach Norge zu kommen (ich halte die Augen nach Mitfahrgelegenheiten auf), ich bleibe euch also erst einmal erhalten.

Verabschieden möchte ich mich mit dem Sonnenuntergang des Urlaubs!

